

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate und ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

Schillerpreis, des Hrn. C. Meier.
Schiller-Vierteltel, Die, gegründet zum Andenken u. in Folge des Schillerfestes im J. 1859, besteht gegenwärtig aus mehr denn 60 activen u. socialen Mitgliedern, denen ein aus fünf Personen bestehender Vorstand vorsteht. Förderung des vierstimmigen Männergesangs u. geistliche Unterhaltung sind der Zweck. Zur Erreichung desselben dienen Grängütungen unter Leitung des Hrn. C. Kelling, Donnerstags Abends von 9—11 Uhr, im Locale des Hrn. Schäfer (gr. Bleichen 48), so wie während des Winters Aufführungen u. im Sommer gemeinsame Lusttouren.

Schillerstiftung, Hamburger Zweigverein zur Deutschen. Das Comité besteht für jetzt, da nach dem Tode des Baron v. Merck noch keine Ergänzung des Vorstands stattgefunden hat, aus den Hren. Alfred Maue, Stellvertreter des Vorsitzenden, F. F. Eske, Schatzmeister, Dr. Robert Heller, Schriftführer u. den Mitgliedern Hren. Dr. A. Abendroth, A. Gedeffroy, Dr. Emil Hartmeyer, Ernstius C. H. Merck Dr., Senator Peterien Dr., H. Schäffer, Dr. G. Schramm u. Professor F. R. Ulrich Dr. — Die deutsche Schillerstiftung, gegründet am 9. Mai 1856, hat den Zweck, deutsche Schriftsteller u. Schriftstellerinnen, welche zur der Nationalliteratur (mit Ausschluß der strengsten Wissenschaften) verdienstlich gemerkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihnen oder ihren nachfolgenden Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebenskrisen Hülfe u. Beistand darbietet. Sollten es die Mittel erlauben, und Schriftsteller oder Schriftstellerinnen, auf welche obige Merkmale nicht sämtlich zutreffen, zu Hülfe u. Beistand empfohlen werden, so bleibt deren Berücksichtigung dem Ermeßen des Verwaltungsrathes überlassen. Die zur Erreichung dieses Zweckes anzuwendenden Mittel bestehen in dem Zinsvertrag des vorhandenen u. ferner anzusammelnden Vermögens der verschiedenen Stiftungen, dessen Ertrag in der Centralcasse zusammenfließt. Im Rechnungsjahre 1861—1862 betrug die Gesamteinnahme 5312 $\mathfrak{M}$. Unterstütigungen wurden daraus im Belauf von mehr als 4000 $\mathfrak{M}$ verabreicht. Im Jahre 1865 find dagegen die Einnahmen u. die Zinsen eines Capitals von 500,832 $\mathfrak{M}$ gestiegen. So viel nämlich betrug der Antheil (3) der Schillerstiftung an dem Ergebnis der Serzischen Nationallotterie. Durch Vertrag vom Sommer 1865 zwischen dem Hauptvereine der Lotterie in Dresden und dem Verwaltungsrath in Weimar sind die Capitalverhältnisse in der Weise geordnet worden, daß die Verwaltung der 500,832 $\mathfrak{M}$ der dreckener Zweigstiftung obliegt, die Zinsen der Summe aber bis auf $\frac{1}{10}$, das der dreckener Stiftung zur Verfügung bleibt, dem deutschen Verwaltungsrath (Vorort Weimar) ausgekehrt werde. Zweigstiftungen giebt es 22, nämlich: Berlin, Breslau, Köln, Danzig, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Graz, Hamburg, Königsberg, Laibach, Leipzig, Lübeck, Mainz, Mannheim, München, Nienturg, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart, Weimar, Wien. Nähere Bestimmungen über die Gliederung der Stiftung, so wie über deren Stellung u. Verwaltung, Vorort u. Verwaltungsrath, Wechsel Weider, Archiv u. Geschäftsführung, Verpflichtungen u. Rechte der Zweigstiftungen, Rechnungsbilanz über die Verwaltung der Stiftung, Mittheilung über Unterstütigungen aus derselben, deren Generalversammlung u. Abänderung der Satzungen der Stiftung enthalten die am 10. November 1859 durch den Vorort Weimar ausgegebenen „Satzungen der Deutschen Schillerstiftung.“ Die „Geschäfts-Ordnung der Deutschen Schillerstiftung“ vom Vorort Weimar, 10. November 1862, besteht aus folgenden 5 Ausrufschwitten: 1) Von den Zweigstiftungen 2) Verwaltungsrath u. Vorort. 3) Generalversammlungen. 4) Geschäftsbekandlung bei Eintritt einer neuen Verwaltungsperiode. 5) Lieberungsbestimmungen. Den Verwaltungsrath bilden die folgenden Hren.: Dr. Franz Dingeldeit, Vorsitzender, Zugleich im Namen der übrigen Mitglieder: Provinzial-Schulrath Bormann in Berlin, Dr. Ludwig Braunfels in Frankfurt a. M., Dr. J. O. Hüfner in Stuttgart, Dr. C. Förster in München, Director Dr. R. Georgi in Dresden, Karl Voigt in Weimar: Dr. Karl Guxfow, General-Secretair.

Schillerverein. Der, auf Anregung der Feier des hundertjährigen Geburtstags Schiller's, gegründet am 22. Januar 1860, bezweckt im Sinne der Feier die Förderung geistiger Interessen in Hamburg. Zur Ausführung des Vereinszweckes haben sich folgende Sectionen gebildet: Sect. I. Zur Errichtung eines Schillerhandbuchs, Sect. II. zur Anlage von Volksbibliotheken (s. den Artikel: Volksbibliothek des Schillervereins), Sect. III. zur Bildung eines Vereins zur Fortbildung angehöriger Kaufleute (s. den folgenden Art.), Sect. IV. zur Hebung der dramatischen Kunst u. der Musik in Hamburg. Die Bedingungen der Mitgliedschaft sind: 1) die Aufnahme nach Anmeldung beim Vorstande durch Beispruch von mindestens vier Mitgliedern eines aus sieben Personen bestehenden Ausschusses; 2) Entrichtung eines voraus zu zahlenden jährlichen Beitrages von 5 $\frac{1}{2}$ Ert. — Den Vorstand bilden: z. B. die Hren. Dr. G. Buef, erster Vorsitzender; A. Zacharias, zweiter Vorsitzender; Theodor Dill, Cassirer; Dr. H. Benfart, erster Schriftführer; A. Grobe, zweiter Schriftführer; Theodor J. Moosen-Kunze, Vorsitzender der Sect. I.; Dr. Isler, Vorsitzender der Sect. II.; Dr. H. Schneiden, Vors. der Sect. III.; Dr. H. Siemssen, Vors. d. Sect. IV. Im Januar jeden Jahres findet eine allgemeine Versammlung statt. Der Geburtstag Schiller's wird alljährlich in angemessener Weise vom Vereine feierlich begangen.

Verein zur Fortbildung angeheurer Kaufleute (vgl. den Art. Schillerverein). Der Verein hat den Zweck, für die höhere Ausbildung der angehenden Kaufleute Sorge zu tragen, indem er denselben Gelegenheit bietet, theils in ihrem Berufe auch theoretisch sich weiter auszubilden, theils diejenigen wissenschaftlichen Kenntnisse sich zu erwerben, welche als das Gemeingut aller Gebildeten gelten. Die Mitglieder des Vereins sind theils active, theils unterstützende. Actives Mitglied kann jeder werden, welcher dem Schillerverein angehört oder beitrifft. Unterstützendes Mit-

glied ist jeder, 1
des Vereins hat
Vereins aus ihm
folgenden Vorle:
Dr. Adolph Wa:
u. Literatur, ab:
Prof. E. Wiebel
Dr. L. R. Hegil
Wagner; Freita:
den Hren. Dr.
Wittmach. — I
Adolph Grete.
Honorar für den
die Anstalt neu
auf deren Ansu

Schilling
Dr. G. Salom
Jungfrauen von
zu ertheilen. Je
vorzuschlagen. I
von zusammen
die Hren. F. L.
Damen: Frau I
Julie Wolf, Fr
Schröder
circa 150,000 A
dem Dammthor
werden in jährl
tung bilden der
in Altona. De
für Familien u

Schützen.
ca. 900 Mitglie-
den bei Barmb.
bietet 10 Schie-
en entsprechenden
9 Uhr Morgen-
selben für je ei-
Mitglieder betr.
jährlich findet e-
aus den Hren.
B. Wille, B.
Vorstands-Mitg-
J. G. Wiese e
Seeman

hamburgischen
Witwen u. W
engem Zusam
beider Anstalt
einem Comm
u. einem Ede
Hauer u. auf
der von ihnen
betrug am 31.
Summe ange
Seemanns: 1
speciell der K
15,000. Die
gl eben u. die
20 Witwen u
Seemann
30. März 185
statutgemäßen
für das Seer
145,000 Duad
Architekten P
hafen u. der G
Flügel auf be
bildet eine bes
etwa 30 Kranke
Defonon des
Seemann
u. Offizieren d
worden ist u.